

# Inhaltsverzeichnis

	Vorworte	5
	Einleitung	7
1	<b>Pferdegesundheit als Indikator der Grünlandbewirtschaftung</b>	12
1.1	Probleme mit Pferden auf Rinderweiden	13
1.2	Vom Auerochsen zur Milchkuh	14
1.3	Der Unterschied zwischen Rind und Pferd	16
1.4	Die übliche Besatzdichte auf Weiden	20
1.5	Nutzungsorientierte Unterscheidung der Gräser	21
1.6	Saatgutmischungen für Wiesen und Weiden im Wandel der letzten 100 Jahre	22
1.7	Kräuter in Wiese und Weide: Vor- und Nachteile	30
1.8	Die Einwirkung des Weidetieres auf seine Weide	32
1.9	Verbreitungsoptima von Vegetation und Pferden	35
1.10	Die Auswirkungen der Domestikation	39
1.11	Artgerechte Weidehaltung – Wunsch und Realität	44
1.12	Sinnvolle Saatgutmischungen	45
1.13	Umgang mit fetten Weiden	47
1.14	Interessenkonflikt Landwirtschaft – Pferdehaltung	50
1.15	Wirtschaftlicher Zwang zu ordnungsgemäßer Grünlandbewirtschaftung	52
1.16	Pflanzenproduktion zu Lasten des Bodenschutzes: »Das offene Grünland-Gewächshaus«	54
1.17	Hufrehe durch Grünland	56

---

1.18	Rechtliche Überlegungen zu Hufreheerkrankungen auf Grünland	64
1.19	Mineralfutter zur Weideergänzung	64
1.20	Wohlstandserkrankungen der Pferde	67
2	<b>Grundlagen der Zusammenhänge: Boden - Pflanze - Weidetier</b>	<b>69</b>
2.1	Böden, die Grundlage der Pferdehaltung	69
2.1.1	Entstehung der Böden und Bodenarten	69
2.1.2	Bearbeitbarkeit von Böden	70
2.1.3	Ertragsfähigkeit von Böden	71
2.1.4	Bodentyp und Bodenprofil	71
2.1.5	Bodenschätzung und Bodenzahl	74
2.1.6	Bodenacidität	75
2.1.7	Der Kalkgehalt und seine Wirkung	75
2.1.8	Nährstoffe im Boden	77
2.1.9	Grundlagen der Empfehlung zur Nährstoffversorgung von Böden	78
2.1.10	Nährstoffe: Bedeutung im Aufwuchs der Pferdeweide und Düngung	79
2.1.11	Bodenganalysen und Bodenproben	106
2.2	Düngung: Vom Gold zum »Eintrag« aus der Atmosphäre	109
2.3	Chemie im Boden unter Intensiv-Grünland und Ackerland	114
2.4	Die Nahrungsgrundlage der Weidetiere - Physiologie und Ökologie der Gräser: Strukturfasern, Verdaulichkeit, Wasser-, Eiweiß- und Mineralgehalt	118
2.5	Weiden auf ehemaligem Ackerland: Risiken durch Nutzpflanzen und pflanzliche Stressreaktionen	121
2.6	Gefahren durch parasitierende Pilze auf Gräsern	125
2.7	Wiesendermatitis durch Pflanzen	127

2.8	Parasiten der Weidetiere	127
2.8.1	Räude, oft verkannte Ursache des »Sommer«-Ekzems	128
2.8.2	Haarlinge und Läuse	131
2.8.3	Pferdelausfliegen	131
2.8.4	Vorkommen von Leberegel und Bandwurm	132
2.8.5	Verwurmung allgemein	134
<b>3</b>	<b>Gezielte Beeinflussung von Grünland</b>	<b>135</b>
3.1	Die EU-Agrarreform (Agenda 2007) als rahmengebende Maßnahme	135
3.2	Halboffene Weidelandschaften	137
3.2.1	Entstehung Halboffener Weidelandschaften	137
3.2.2	Abstammungshypothesen der Hauspferde: Auswirkungen auf Haltung und Zucht, Bedeutung für den Einsatz im Landschaftsschutz	140
3.2.3	Die Megaherbivorentheorie	149
3.3	Evolution und Zucht	152
3.4	Aushagerbarkeit von Böden	154
3.5	Pflegemaßnahmen in der Extensivierung	158
3.5.1	Mahd	160
3.5.2	Mulchen	162
3.5.3	Beweidung	163
3.5.4	Nutzung von Extensivgrünland als Einstreu im Stall	164
3.6	Gezielte Beeinflussung einzelner Grünlandtypen	165
3.6.1	Überdüngte ehemalige Pfeifengraswiesen	165
3.6.2	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiesen (Sumpfdotter- und Kohldistelwiesen)	167
3.6.3	Glatthaferwiesen	168

---

3.6.4	Gebirgs-Fettwiesen (Goldhaferwiesen)	170
3.6.5	Eutrophiertes Grünland (Weidelgras-Gesellschaften)	171
3.6.6	Magerrasen, (Halb-) Trockenrasen	172
3.7	Probleme bei der Extensivierung	175
3.8	Das Savannenproblem	176
3.9	Vegetation Halboffener Weidelandschaften – Richtungsweisend für zukünftige Saatgutmischungen für Pferdeweiden	177
4	<b>Kleine Gräserfibel für Pferdehalter</b>	<b>182</b>
4.1	Die wichtigsten Gräser in der Pferdehaltung	182
4.1.1	Süßgräser ( <i>Poaceae</i> oder <i>Gramineae</i> )	183
4.1.2	Sauergräser ( <i>Cyperaceae</i> )	202
4.1.3	Simsen und Binsen ( <i>Juncaceae</i> )	204
4.2	Zeigerpflanzen: Kräuter – Gräser	206
5	<b>Danksagung</b>	<b>234</b>
6	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>235</b>